

FENG SHUI - IMPULSE FÜR MEHR SINN UND GLÜCK IM LEBEN

Die Wurzeln der Feng-Shui-Lehre reichen weit zurück in das mythologische Dunkel der Urzeit der chinesischen Kultur. Ihre Ursprünge sind in der alten Astrologie, der geographischen Wissenschaft und Geomantie und vor allem der taoistischen Kultur, Kosmologie und Philosophie zu suchen. Die Entwicklung des Feng Shui steht im Zusammenhang mit der Erfindung des Magnetkompasses in China vor ca. 5000 Jahren. Die fünf Elemente – Metall, Wasser, Holz, Feuer und Erde – werden als energetische Zustände verstanden. Das Feng-Shui bedeutet übersetzt „Himmelsweg“ oder „Pfad“. Es betrachtet die natürlichen Abläufe, den ewigen Rhythmus im Universum (die Grundstrukturen des Universums als Basis allen Seins) und die Einbindung des Menschen in diese Ordnung, die mit ihren Gesetzen seinen Weg bestimmt. Bestimmte Arrangements funktionieren deshalb schlecht, weil sie nicht im Einklang mit ihrer Umgebung stehen. Feng Shui befasst sich mit den Gesetzmäßigkeiten des Energieflusses (Chi). Chi ist die überall um uns, in jedem Wesen, jeder Zelle fließt.

Feng Shui ist es, den Menschen in Harmonie mit der Natur und seiner Umgebung zu bringen, indem es den vorhandenen Energiefluß so lenkt, dass er für den Menschen förderlich ist.

Unser „westliches“ Verständnis der Dinge, unsere Symbolik beruht auf den Erfahrungen unserer Vorfahren und deren Kultur und Traditionen. So passt zum Beispiel in eine asiatisch eingerichtete Wohnung kein Schaukelstuhl. In einer mit westlichen Stilmöbeln eingerichtete Wohnung sieht ein Drache deplaziert aus. Wirkt ein Zimmer schwer und drückend, gleicht Feng Shui die Energie aus und leitet sie zum Beispiel durch Bambusflöten an einer nicht unbedingt auffallenden passenden Stelle nach oben. Klangspiele und Zimmerspringbrunnen, die Möbel ein bisschen verrücken – und schon ist der tolle Job garantiert und das Liebesleben funktioniert wieder: Was Skeptiker überspitzt auf die „Schippe“ nehmen, ist trotz aller Vorbehalte nicht so einfach von der Hand zu weisen. Feng Shui heißt nicht, die ganze Wohnung umzuräumen und neue Dinge anzuschaffen; alles, was man benötigt, ist meist vorhanden. Oft sind es die kleinen Veränderungen, die eine starke Wirkung haben. Die Einrichtung beeinflusst das energetische Gefüge eines Raumes – und damit denjenigen, der sich in diesem Raum aufhält: die Wahl der Farben, das Material, die Verlegeart und das Muster der Stoffe, das Licht – alles hat Auswirkungen auf den Energiefluß.

Die Kunst des Feng Shui besteht darin, Energien wahrzunehmen, Störungen zu erkennen und positiv zu beeinflussen. Wie und wo wir wohnen oder arbeiten, beeinflusst unser Wohlbefinden. Eine Wohnung, in der wir uns geborgen fühlen, hilft uns zu entspannen. In einem Büro, das durch Farben, Symbolik, kleine Details und den richtig gewählten Sitzplatz unsere Tätigkeit unterstützt, können wir konzentrierter arbeiten.

Der erste Schritt ist, sich darüber klar zu werden, was man möchte. Begleiten Sie diesen inneren Prozeß mit dem bewussten Aufräumen und Putzen Ihrer Wohnung. Müll, Staub und unnötige Dinge blockieren den Energiefluß. Indem Sie Ihre nächste Umgebung sichten, ordnen und sich von unnötigen Dingen verabschieden, verändern Sie auch gleichzeitig etwas in Ihrem Inneren.